

Presseinformation

14. Februar 2025

Schüler für Flüsse und Kanäle begeistern

Bundesweites Vorzeige-Projekt BiWAS startet

Der Stau auf unseren Straßen beginnt im Klassenzimmer. Denn über den Transport unserer Güter lernen Schülerinnen und Schüler oft nichts. Die Lösung: Eine Plattform, die Unterrichtsmaterial rund um die Wasserstraßen bietet. Mit der neuen Lernumgebung „Bi-WAS“ können junge Menschen ab der achten Klasse erfahren, warum Flüsse und Kanäle gut für Waren und Klima sind. Der Name steht für Binnenwasserstraßenwissen. Das Vorzeige-Projekt wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Am 13. Februar stellte die Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort e.V. die Plattform vor.

Fast jede zehnte Tonne Güter wird in Deutschland über Wasserwege transportiert. Das zeigt: Ohne Wasserstraßen stehen wir alle noch mehr im Stau. BiWAS vermittelt spielerisch Fachwissen und zeigt Zusammenhänge – unabhängig vom Alter: Ein Quiz ist schnell gelöst, Fachbegriffe sind im Wiki einfach erklärt. Lehrkräfte können sich kostenlos Unterrichtsmaterial herunterladen. Es ist angepasst an jedes Lernniveau, sortiert nach Themen und Klassenstufe. Auch interessierte Personen außerhalb von Schulen haben freien Zugriff. „Für viele Regionen ist die Binnenschifffahrt prägend. Der Zugang zum Wasser hat bestimmt, wo Industrie erfolgreich ist und Arbeitsplätze entstehen“, erklärt Frank Wittig, Vorsitzender der Schifferbörse. „Deshalb sollten die Wasserwege Teil des Unterrichts sein. Genügend Anknüpfungspunkte gibt es schon heute in den Lehrplänen. Wir wollen dafür sorgen, dass Lehrkräfte sie nutzen können“, so Wittig weiter. „Unsere Unterrichtsmaterialien zeigen, wie innovationsstark die Binnenschifffahrt ist. BiWAS ist ein wichtiger Impuls nicht nur für das Wasserstraßenland NRW sondern ganz Deutschland. Wir hoffen, viele Menschen für die Binnenschifffahrt zu begeistern. Vielleicht sogar für einen Beruf in diesem Bereich.“

Breite Unterstützung für das Forschungsvorhaben bei Schulen, Politik und Wirtschaft

Das Projekt ist im deutschsprachigen Raum einmalig und füllt eine wichtige Wissenslücke. „Welche Bedeutung die Binnenwasserstraßen auf unseren Alltag haben, merken viele Menschen erst dann, wenn mal etwas nicht funktioniert. Das wollen wir nun ändern. Mittels Gamification und einfachem Zugang wollen wir möglichst viele junge Menschen für die Binnenschifffahrt begeistern und vielleicht auch die ein oder andere berufliche Weiche frühzeitig stellen. Denn um die Potenziale dieses so klimafreundlichen Verkehrsträgers in Zukunft voll ausschöpfen zu können, brauchen wir vor allem eines: viele engagierte Nachwuchskräfte“, betont Staatssekretärin des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) Susanne Henckel. Das Ministerium hat das Projekt über drei Jahre gefördert.

Duisport-Chef Markus Bangen lobt: „Das unsere Wasserstraßen zu wenig genutzt werden, hat auch mit fehlendem Wissen zu tun. Das ist ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Logistik der Zukunft. Verkehrsverlagerung beginnt in unseren Köpfen.“ Auch Björn Bosch ist im Wasserstraßen-Fieber. Der Lehrer am Walter-Eucken-Berufskolleg in Düsseldorf unterstützt das Projekt von Beginn an und weiß: Selbst in den Klassen mit Auszubildenden für Spedition und Logistik werden sie oft vergessen. „Bereits vor zehn Jahren habe ich begonnen, das Thema aus Eigeninitiative aufzuarbeiten und zu vermitteln. Das hat viel Zeit gekostet und können nicht alle Schulen leisten. Dabei ist vollkommen klar: Die Fachkräfte von morgen denken nur dann den Transport auf dem Wasser mit, wenn sie ausreichendes Wissen darüber haben. BiWAS ist ein Weg, die Welt der Wasserstraßen spielerisch und zuverlässig in den Unterricht einzubauen.“

Das Logistikum Steyr der Fachhochschule OÖ setzte die Inhalte um. „Als Hochschule haben wir darauf geachtet, dass die Plattform und die Materialien hochwertig, aktuell und an die Lehrpläne angepasst sind. Alle Lehrkräfte sollen Anknüpfungspunkte an ihren jeweiligen Unterricht finden und die Materialien optimal integrieren können. Mit den Quiz wollen wir zum Lernen auch außerhalb des Unterrichts anregen“, sagt Projektkoordinatorin Sophie Wiesinger.

Unterrichtsmaterialien kostenlos nutzbar

Die Lehr- und Lernmittelplattform ist über die Internetseite www.bi-was.de erreichbar. Das Projekt der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort e.V. ist Teil des Masterplans Binnenschifffahrt und gefördert vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Das Forschungsvorhaben wurde inhaltlich vom Logistikum Steyr begleitet.

BU1: V.l.: Leiter der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt Eric Oehlmann, Vorstandsvorsitzender der Schifferbörse Frank Wittig, Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium für Digitales und Verkehr Susanne Henckel sowie IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers launchen offiziell die Plattform.

BU2: V.l.: Moderatorin Britt Lorenzen, Vorstandsvorsitzender der Schifferbörse Frank Wittig, Staatssekretärin im BMDV Susanne Henckel, Lehrer Björn Bosch und Projektkoordinatorin Sophie Wiesinger im Gespräch.

Fotos: Niederrheinische IHK/Bettina Engel-Albustin

Über die Schifferbörse: Die Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort wurde am 31. Oktober 1901 mit dem Ziel gegründet, Frachtraum und Waren unter fairen Bedingungen zusammen zu bringen. Heute ist die Hauptaufgabe der Schifferbörse die Förderung der Zusammenarbeit der am Binnenschiffsverkehr beteiligten Gruppen und die gemeinsame Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Das Schiffermahl findet jährlich in Erinnerung an die Gründung der Schifferbörse statt und symbolisiert die Verbindung zwischen Reedern, Partikulieren, Verladern und Spediteuren im System Wasserstraße.
→ www.schifferboerse.org